

# Silvester 2006

Text und Bild Judith Hitz

Ein Konvoi von 5 Off-Road Droschken kurvte in der Silvesternacht einen Geländewagen würdigen Naturweg bergwärts zu einer kleinen, urchigen Waldhütte.

Knisterndes Chemine-Feuer verbreitete drinnen eine wohlige Wärme, eine Menge Kerzen tauchten den Raum in eine festliche Stimmung, bunt dekorierte Tische und Girlanden geschmückte Wände waren bereit, um in einem illustren Kreis von aufgestellten Club-Kollegen in ein neues Jahr hinein zu feiern.

Wie die Heiligen Drei Könige – jedoch in unseren Breitengraden zu Neunt - kamen sie daher: jeder mit einer Köstlichkeit auf den Händen getragen. Also, wer den guten Vorsatz hegte sich im 2007 gesund, abwechslungsreich und vollwertig zu ernähren, war bei uns goldrichtig und konnte am letzten Tag des 2006 bereits mit einem kulinarischen Höhenflug starten.

Da waren Mark's herzhafter Speck- & Kräuterbutter-Brotkränze mit einer Salamiplatte zum Apéro, Beda's üppige Fleischplatte fürs Fondue Chinoise, die Gault Millau verdächtigen Saucen von Norbi dazu; Gabrielle's „American Way of Life“ mit Brownies; Lotti's traditionelle Schoggicreme mit Apfelkuchen und noch die eine und andere Feinköstlichkeit, die das Silvester-Buffer bereicherte.



Waren wohl die neusten Finessen für Silvesterfeiern das Thema oder eine Debatte über englische, japanische, koreanische oder gut deutsche 4x4li im Gange?



Daniela's herzhafter Jauchzer und Luftsprung beim Anblick des Buffets und Beda quittierte es mit einem genüsslichen Lächeln mit Fokus auf die Gemüseschüsseln



Schauplatz der Silvesternacht (akustische Beschreibung: heftiger Wind liess die Baumkronen zischen, die Baumstämme ächzen, das Gebälk knirschen)



Mark's kulinarische Holzschatulle - weit gereist kam sie daher in Norbi's koreanischer Kutsche



Lotti's Gabe in edlem Silber und Gabrielle's US Brownies in urbanem Plastik-Bag

Geschlemmt haben wir reichlich in froher und lachfreudiger Runde. Die einen füllten ihre Töpfe üppig und zügig mit Knoblisauce – Natürlichkeit sei ja schwer in Mode; andere hielten sich diskret zurück beim Gemüse – egal und trotz wissenschaftlicher Ernährungsanalyse; und ein kleines Häufchen machte sich nochmals wacker an einen zweiten Bouillon-Aufsud – ganz nach dem Motto „start-up in good mood“.



Reichen die Saucen wohl? ängstigt sich Norbi Lamm oder Pferd? Nein, Poulet! entscheidet sich Mark Erleichtert klatscht Gabrielle. Jetzt geht's endlich weiter...

Kurz vor Mitternacht machten wir uns auf zu einem halbstündigen Spaziergang – OK, für einige war es wohl eher ein Marsch - durch den Wald. Der helle Feuerschweif unserer Fackeln verbreitete warmes Licht und leuchtete uns sicher den von Wind wogenden Bäumen gesäumten Weg.

Das war ein fantastischer Ausflug in die frische Nacht hinaus - zugleich romantisch und abenteuerlich – einfach ein guter Auftakt für ein Neues Jahr! Einige Augenblicke der wortlosen Stille kehrten ein – vielleicht weil es doch ordentlich „ops!“ ging oder doch auch ein Moment, das alte Jahr gedanklich zu beschauen und zuversichtlich auf ein wohlwollendes, gesundes Neues Jahr entgegen zu blicken.

Die lodernden Fackeln hielten dem herrschenden Wind trotzig hin, so dass wir vor unserer Waldhütte noch einige Minuten verweilten und die goldenen Feuerschweife zu roter Glut werden liessen. Rechtzeitig einige Sekunden vor Mitternacht waren wir parat: Hoch die Gläser, 2007 ist da! Hip Hip Hurra and a Happy New Year, folks!

In heiterer, ausgelassener Stimmung – mit Moët & Chandon für die no drivers, mit Rimus für die drivers - hat für uns 2007 begonnen, in einer Runde guter Leute, die auch im neuen Jahr noch einige lustige Vorhaben anpacken werden.

Die Gunst der Stunde nahmen wir zum Anlass, versteckte Talente endlich mal zu entlarven. Mit dem Spiel „Montagsmaler“ kam so einiges an Kuriositäten aufs Papier, was zu grossem Gelächter führte. Die zu zeichnenden Begriffe wie zum Beispiel „Jäger auf dem Hochsitz beobachtet Tiere“, „Burgfräulein“, „Hexenschuss“ etc. mussten die Kollegen der eigenen Gruppe anhand der Zeichnung erraten. Kichernd, Haare raufend, entgeistert stand so mancher vor der Leinwand mit dem Griffel. Beeindruckend war aber mit welcher Kreativität und virtuoser visuell-gedanklichen Kombinationsgabe die Begriffe erraten wurden.

Erstaunlich: bei der Kategorie „Rund ums Auto“ brachten oft schon zwei, drei Striche die Lösung in Lichtgeschwindigkeit über die Lippen, eigenartig oder?!

Begriff des Anstosses in dieser autonährischen Kategorie fand eindeutig der „Schnorchel“. Warum weiss ich heute noch nicht!? Der Begriff war absolut logisch gezeichnet, die Umgebung wurde sogar ansatzweise korrekt angedeutet... OK zugegeben, der Begriff hätte auch unter Sommerferien kategorisiert werden können, aber wir sind ja vom 4x4 Club.



Fackel schön links halten, es stürmt von rechts...  
(keine politische Anspielung)



Kerzen- und Fackellicht steht einfach jedem gut: macht den Teint samtig und gibt jugendliche Gesichtszüge ...



Eifriges Raten, was Bige da am Zeichnen ist



Das Blätterwechseln konnte nicht genug schnell gehen, Beda hat den Stift schon parat zum Loslegen



Egal welcher Begriff zu zeichnen war, Norbi begann fast immer zuerst mit einem Köppli zeichnen, so als Aufwärmphase was aber wertvolle Spielsekunden für sein Team kostete



Wettlachen der Hexe und Bige; oder ist es die Freude auf den Kaffee zur Morgenstunde...



... und danach kam der Morgen

Nach dem heiteren Spielvergnügen gönnten sich die einen nochmals einen dritten(!) Aufsud der Bouillonbrühe und das Dessert wurde dann angepeilt mit einem starken Kaffee. Obwohl, keine Spur von Müdigkeit war uns anzumerken. Diskutierfreudig ging es angeregt weiter zu Themen von Gott und die Welt bis hin zu unserem 4x4 Club bis in die frühen Morgenstunden gegen 5 Uhr hinein.

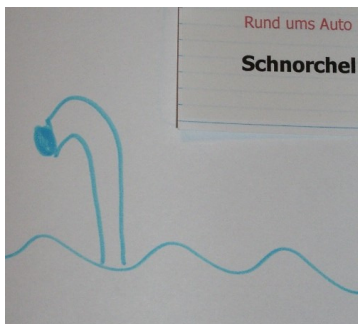
Kurzum packten noch alle mit an, um alles aufzuräumen – wir waren alle ja noch in fitem Schwung.

Dann um 5 Uhr: Ein Konvoi von 5 Off-Road Droschken kurvte am Erstjänner-Morgen von einer kleinen, urchigen Waldhütte einen Geländewagen würdigen Naturweg talwärts zu urbanen Gefilden heimwärts zu.

Es war wirklich ein schöner Abend!



PS: Ach ja, jene die sich fragen wie dies nun war mit der Schnorchel-Zeichnung und der Künstlerin des Bildes, folgendes dazu:



Der Begriff Schnorchel wurde innert „kürzester“ Zeit erraten



Die Künstlerin Daniela nahm sich danach eine kurze Nickerchen-Auszeit